

Gesundheitsamt

Eine Information aus dem Gesundheitsamt des Landkreises Peine



Information zum Rotavirus

Allgemeines

Rotaviren sind hochgradig ansteckende Erreger, die zu Erbrechen und Durchfall führen können. Weltweit stellen Rotaviren die häufigste Ursache für schwere Magen-Darm-Erkrankungen dar. In den westlichen Industrieländern erkranken am häufigsten Säuglinge und Kinder im Alter von sechs Monaten bis zu zwei Jahren. Bis zum dritten Lebensjahr steckt sich fast jedes Kind mit Rotaviren an, wobei der Schweregrad der Erkrankung unterschiedlich sein kann.

Eine Infektion mit dem Rotavirus hinterlässt einen lang anhaltenden Infektionsschutz. Mit zunehmendem Alter nimmt dieser Schutz wieder ab, so dass ältere Menschen unter Umständen wieder erkranken können.

Übertragungsweg

Die Infektion mit dem Rotavirus erfolgt hauptsächlich direkt von Mensch zu Mensch. Die Viren werden mit dem Stuhl ausgeschieden, bei unzureichender Hygiene (z. B. nach dem Toilettenbesuch) können die Viren über die Hände auf andere Menschen übertragen werden (fäkal-orale Übertragung, sog. Schmierinfektion). Eine aerogene Infektion (Infektion beim Sprechen und Husten) ist ebenfalls möglich.

Inkubationszeit und Symptome?

Die Erkrankung beginnt etwa 1 – 3 Tage nach der Ansteckung mit plötzlichem Brechreiz, Erbrechen und schwerem Krankheitsgefühl. Es treten wässrige Durchfälle (gelbe bis braune Farbe) ohne Blut- oder Schleim Beimengungen auf. Die Durchfälle können zu großen Flüssigkeits- und Salzverlusten führen.

Behandlung

In aller Regel reicht eine Behandlung der Beschwerden aus (sog. symptomatische Behandlung).

Trinken Sie ausreichend, um Flüssigkeits- und Salzverluste, die durch Erbrechen und Durchfall entstehen, auszugleichen. Achten Sie auf Bettruhe und körperliche Schonung.

Im Falle eines Falles: Was Ihr Arzt für Sie tun kann

Suchen Sie bei einer starken Durchfallerkrankung in jedem Falle Ihren Arzt auf. Er kann durch Stuhlproben die Art der Infektion feststellen und eine entsprechende Behandlung einleiten. Eine frühzeitige Erkennung der Krankheitsursache verhindert die Entwicklung von klinischen Komplikationen.

Das Labor, bei dem die Stuhlprobe untersucht wird, informiert bei einem positiven Befund das zuständige Gesundheitsamt.

Geben Sie aber ihrem Arzt an, in welchem Arbeitsumfeld Sie tätig sind (z.B. Lebensmittelbetrieb oder Gemeinschaftseinrichtung). Möglicherweise unterliegen Sie bei einer Durchfallerkrankung einem vorübergehenden Tätigkeitsverbot. Weitere Auskünfte hierzu erteilt Ihnen gern Ihr Gesundheitsamt.

Erkrankte Kinder dürfen Krippen, Kindergärten und –tagesstätten nicht besuchen. Bitte unterrichten Sie die Einrichtung darüber, dass Ihr Kind an einer Rota-Viren-Infektion erkrankt ist.

Wie schütze ich mich und andere vor Ansteckung?

- Waschen Sie Ihre Hände vor dem Essen und nach jedem Toilettenbesuch gründlich.
- Verwenden Sie zu Hause ein eigenes Handtuch oder Einmalhandtücher. Achten Sie darauf, dass Sie Ihre eigene Seife verwenden oder Flüssigseife aus geeigneten Spendern benutzen.
- Benutzte Windeln sollten nur verpackt (Plastiktüte) in den Hausmüll gegeben werden.
- In Gemeinschaftseinrichtungen sollten grundsätzlich Einmalhandtücher und Flüssigseife aus geeigneten Spendern verwendet werden.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Gesundheitsamt Peine
Maschweg 21
31224 Peine**

Tel.: 05171 / 401-7001